

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) <b>MH-9 Nachhaltigkeitsbewertung in Wertschöpfungsketten</b>	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2 2.1 Modulturnus: <b>Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:</b>	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester

4 Workload				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form <small>1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</small>	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>
<b>Kontaktzeit</b> <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	4	60h	<b>150h</b>	<b>5 CP</b>
<b>Summen</b>		Summe Kontaktzeit in SWS <b>4</b>	Summe Kontaktzeit in Std. <b>60h</b>		
<b>Selbststudium</b> <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor- und Nachbereitung		90h		
<b>Summen</b>			Summe Selbststudium in Std. <b>90h</b>		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden können

- Nachhaltigkeitsaspekte in (Lebensmittel-) Wertschöpfungsketten ermitteln, bewerten und priorisieren,
- Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung beispielhaft anwenden und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit beurteilen,
- in selbstverantwortlichen Gruppen eine Hot-Spot- Analyse erarbeiten,
- ihre Ergebnisse in der Gruppe vertreten und gemeinsam mit anderen Gruppenmitgliedern eine Priorisierung der Ergebnisse vornehmen.

Durch Gruppen- und Teamarbeit lernen die Studierenden, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und zwischen unterschiedlichen Positionen zu vermitteln. Sie können Inhalte sinnvoll und zielgruppengerecht strukturieren und präsentieren.

5.2 Lerninhalte

- methodische-Erschließung des Instrumentariums zur Bewertung von Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten (quantitativ und qualitativ) - Vergleich der Instrumente in Bezug auf ihre Anwendungsmöglichkeiten,
- theoretische Erschließung der Methodik der sozialen und ökologischen Hot-Spot-Analyse und Erarbeitung von spezifischen Hot-Spot-Analysen von Rohstoffen bzw. einfachen Produkten,
- dabei schrittweises Kennenlernen der verschiedenen Phasen,
- Vorstellung der Zwischen- und Endergebnisse, Diskussion methodischer und Inhaltlicher Arbeitsschritte - Vergleich unterschiedlicher Varianten des Einsatzes von Hot-Spot-Analysen in der Praxis sowie Stakeholderanalyse zur Bewertung und Priorisierung der Ergebnisse

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5	<b>5.3 Modulkurzinformation</b> (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)
6	<b>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</b> ( <i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
	<b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung
	<b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit -in der Regel- Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).
	<b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b> keine
	<b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b> s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small>
7	<b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b> <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	<b>7.2 Modulverantwortliche/r</b> Christine Göbel M.Sc.
	<b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b> Christine Göbel M.Sc.
	<b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b>
	<b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) • Liedtke, C., Baedeker, C., Kolberg, S., Lettenmeier, M. (2010): Resource Intensity in global food chains: the Hot Spot Analysis. In: British Food Journal, Vol. 112 No. 10, 2010, pp. 1138-1159. (DOI: 10.1108/00070701011080267)